

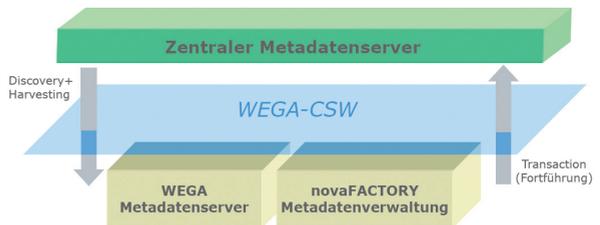
WEGA-CSW

Bidirektionale Anbindung an zentrale Metadatenserver

Geofachverfahren, wie z.B. ALKIS, verfügen häufig mit ihrer eigenen Metadatenverwaltung über eine integrierte Suchmaschine, die für die Recherche in diesem Verfahren optimiert ist. Stand heute sind an vielen Stellen schon zentrale Metadatenserver als Kataloge aufgebaut worden oder befinden sich gerade im Aufbau. Der Vorteil liegt auf der Hand. Informationen werden gebündelt und einer breiten Anwendergemeinde, unabhängig vom Fachverfahren, zur Verfügung gestellt.

Das Ziel ist, beide miteinander zu koppeln: Zum einen, um über die eigene Verwaltung zu verfügen und sie nach Belieben zu konfigurieren – zum anderen, um Daten zentral nutzen zu können.

WEGA-CSW aus der M.O.S.S. Produktpalette WEGA-Web ist ein Kopplungsbaustein, der diese Verbindung bidirektional, in beide Richtungen, ermöglicht. Die



Schnittstelle ist so konzipiert, dass auf die zentralen Metadaten sowohl lesend als auch fortführend zugegriffen werden kann. WEGA-CSW sorgt für die Übergabe von einem lokalen System an einen zentralen Metadatenkatalog und zurück. Damit wird eine redundanzfreie aktuelle Metadatenverwaltung ermöglicht, ohne dass die Prozesse des Fachverfahrens, wie z.B. novaFACTORY, angepasst werden müssen. Der große Vorteil dabei ist, dass die Zugriffe transparent erfolgen, d.h. für den Anwender unbemerkt ablaufen.

Beim Lesen werden die Metadaten im zentralen Katalog gesucht (Discovery) und ggf. in das lokale System übertragen (Harvesting). Beim Editieren oder Erfassen neuer Metadaten werden diese an den zentralen Server übergeben. Dabei kann in den Katalog eingefügt (Insert), im Katalog aktualisiert (Update) oder gelöscht (Delete) werden.

Welche Technologie dabei dem Metadatenserver zugrunde liegt, ist nicht von Bedeutung. Auf alle angebotenen Systeme (z.B. conterra terraCatalog oder Intergraph Metadata Kit (MDK)) kann zugegriffen werden, sobald diese schreibende und lesende Anfragen nach dem CSW Standard erlauben.

Metadaten gewinnen vor dem europäischen Hintergrund mit der INSPIRE Richtlinie (Infrastructure for Spatial Information in Europe) rasant an Bedeutung. Dezentralisierte Geodaten und Geoinformationsdienste müssen für eine europäische GDI auf Basis von internationalen Standards für Interoperabilität zugänglich gemacht werden. In einem ersten Schritt sind dabei Metadaten, also beschreibende Daten für die Recherche und Bewertung von Geoinformationen, in Form von Discovery Services bereitzustellen.

Mit dem Baustein WEGA-CSW – eingebettet in Ihre Geodateninfrastruktur – kommen Sie der Lösung dieser Aufgabe ein gutes Stück näher.

Der Web Catalogue Service (CSW) ist ein GeoWebService, der durch das Open Geospatial Consortium (OGC) spezifiziert und veröffentlicht wurde. CSW ist der Standard für die Veröffentlichung von Informationen über Geonanwendungen, Geodienste und Geodaten (Metadaten) in Geodateninfrastrukturen.

Die verwalteten Metadaten werden nach den Standards ISO 19115 (für Geonanwendungen und Geodaten) und ISO 19119 (für Geodienste) kodiert. Der CSW Dienst verfügt über die Verarbeitungsmodi

- Selektion (Discovery)
- Fortführung (Transaction)
- Ernte (Harvesting).